Ann. Naturhist. Mus. Wien	93	B	277–291	Wien, 30. August 1992

Universitätsprofessor Dr. Ferdinand STARMÜHLNER zum 65. Geburtstag

Universitätsprofessor Dr. Ferdinand STARMÜHLNER ist dem Naturhistorischen Museum in Wien, dem er seit 28. Mai 1971 als Korrespondent angehört, durch eine Reihe von Publikationen in den Annalen und die Überlassung umfangreichen, während seiner vielen Expeditionen gesammelten Gastropodenmaterials nunmehr schon seit Jahrzehnten in besonderer Weise verbunden. Es ist dem Naturhistorischen Museum und darüber hinaus dem Kreis seiner Freunde und Kollegen ein besonderes Anliegen, anläßlich des 65. Geburtstages seine Leistungen zu würdigen.

Man schrieb den 19. Juli 1927, als F. STARMÜHLNER als Sohn des Handelsvertreters Ferdinand STARMÜHLNER und dessen Frau Franziska, geborene WOLF, in Wien-Favoriten zur Welt kam. Ebendort besuchte er die Volks- und Mittelschule, die er in den letzten Kriegsjahren in Simmering und Fünfhaus abschloß. Er war das einzige Kind und erfuhr schon frühzeitig seitens der Eltern und Großeltern eine verständnisvolle Förderung seiner Begabungen. Nach der Reifeprüfung im Jahr 1945 immatrikulierte er an der Universität Wien und absolvierte dort das erste Semester nach Kriegsende, welches am 1. Juni begann.

War bereits der Mittelschüler von den Kriegsfolgen durch den Verlust der elterlichen Wohnung und kurzdauernde Abwesenheit von Wien hautnah betroffen, so sah sich der Student sogleich mehrfach mit den Folgen des allgemeinen Notstandes konfrontiert. Die Hilfe bei den Aufräumungsarbeiten nach den Bombenschäden im Universitätsbereich war als Voraussetzung für die Aufnahme des Lehrbetriebs für alle Studenten Pflicht, und zahlreiche Mängel im täglichen Betrieb waren an der Tagesordnung. Wenn die winterliche Kälte im ungeheizten Kursraum Lebendpräparate unter dem Mikroskop zum Frieren brachte, so war dies nur eine besonders augenfällige Episode in der allgemeinen Not, welche auch vor der Universität nicht haltmachte.

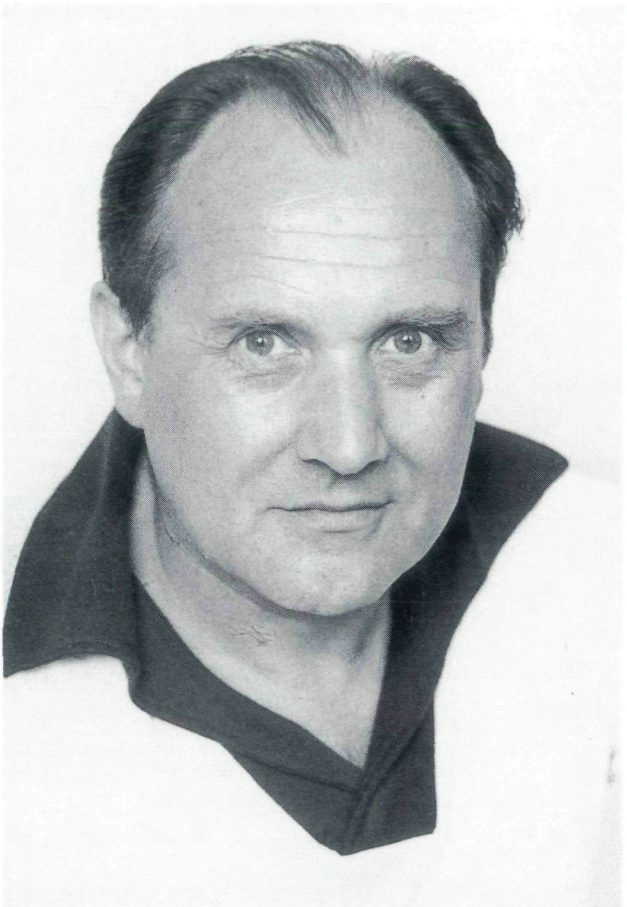
Von diesem harten Beginn an widmete sich der Jubilar mit außergewöhnlichem Eifer dem Studium der Zoologie in Verbindung mit dem Nebenfach Botanik. Sein wichtigster Lehrer war Wilhelm MARINELLI, dessen hervorragende Unterweisung in funktioneller Morphologie noch viele weitere Studentengenerationen erleben durften. Bei aller Begabung und Eigenständigkeit mögen wohl MARINELLIS wissenschaftliche Qualitäten, sein menschliches Format und seine weit gespannten Interessen Bestätigung und Vorbild für die eigenen Bestrebungen gewesen sein. Von den anderen akademischen Lehrern der Wiener Zoologie, die wesentlich am wissenschaftlichen Werdegang F. STARMÜHLNERS beteiligt waren, seien noch Gertrude PLESKOT und Anneliese STRENGER, damals

als Assistentinnen tätig, sowie Wilhelm KÜHNELTund Otto STORCH erwähnt. In der Botanik waren Karl SCHNARF, Karl HÖFLER, Lothar GEITLER und Rudolf BIEBL die wichtigsten Lehrer. Bereits 1947 begann F. STARMÜHLNER unter MARINELLIS Anleitung mit der Arbeit an seiner Dissertation über das Thema „Beiträge zur Anatomie, Histologie und Biologie einheimischer Prosobranchier". Am 12. Februar 1949 folgte die Promotion zum Doktor der Philosophie.

Seit 1953 gehörte F. STARMÜHLNER als „Voll qualifizierte wissenschaftliche Hilfskraft", seit 1961 als Universitätsassistent dem I. Zoologischen Institut der Universität Wien an. Diese Zugehörigkeit blieb ohne Unterbrechung bis heute aufrecht, freilich in wechselnden Organisationsstrukturen und in aufsteigender Funktion. Als wichtigste Marksteine in dieser Laufbahn seien die am 4. Mai 1964 erteilte Lehrbefugnis als Universitätsdozent für Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Anatomie niederer Evertebrata und der Mollusca, die 1967 erfolgte Ernennung zum Oberassistenten im dauernden Dienstverhältnis und die Ernennungen zum außerordentlichen Universitätsprofessor (Titularprofessor) im Jahre 1970 sowie zum außerordentlichen Universitätsprofessor für Malakologie am 27. August 1974 erwähnt. In der zuletzt genannten Funktion hat F. STARMÜHLNER sodann auch die Leitung einer eigenen Abteilung für Malakologie übernommen, welche bei ihrer Gründung dem I. Zoologischen Institut angehörte. Durch die mit und nach dem Inkrafttreten des Universitätsorganisationsgesetzes eingetretenen strukturellen und personellen Veränderungen hat sie sich zur gegenwärtigen Abteilung für Spezielle Zoologie und Entwicklungsgeschichte am Institut für Zoologie der Universität Wien weiterentwickelt. Nach wie vor ist der Jubilar an den Aktivitäten dieser unter seiner Initiative gegründeten Abteilung führend beteiligt. Seine außerordentliche Beliebtheit bei den Professorenkollegen, im akademischen Mittelbau und bei den Studenten brachte die Wahl zum Vorstand des Instituts für Zoologie für die Studienjahre 1980/81 und 1981/82 mit sich. Nur sein eigener, begründeter Einspruch gegen eine neuerliche Wahl verhinderte eine weitere Amtsperiode.

Mögen die genannten Fakten und Zahlen für eine knappe Umschreibung der akademischen Laufbahn ausreichen, so sind sie doch entschieden zu wenig, um die Fülle der Aktivitäten zu würdigen, die der Jubilar über gut vier Jahrzehnte mit gleicher Hingabe der Forschung und der Lehre gewidmet hat. Um ein wenig Ordnung in diese den Rahmen der Universität beträchtlich übersteigende Vielfalt zu bringen, sei sie in einem kurzen Rückblick aus der Sicht dreier Lebensprinzipien betrachtet, wie sie bereits GOETHE in seinem Gedicht „Urworte. Orphisch" mit „Daimon", „Tyche" und „Ananke" umschrieben hat – gleichnishafte Vorwegnahme grundlegender biologischer Erkenntnisse.

Was sein „Daimon" (das „Gesetz, wonach er angetreten") F. STARMÜHLNER mit in die Wiege gegeben hatte, manifestierte sich bereits in früher Jugend. Eine angeborene Liebe zu Tieren ließ bereits den Knaben zum Aquarianer und Terrarienfreund werden. Jugendlicher Entdeckungsdrang fand zunächst seine Betätigung in Ausflügen und Landaufenthalten. Vom Naturerlebnis im Garten



Universitätsprofessor Dr. F. STARMÜHLNER
(Foto: Prof. M. MIZZARO–WIMMER)

auf dem Laaer Berg über Abenteuer am Neusiedler See bis zur ersten, sorgfältig geplanten wissenschaftlichen Expedition in den Iran (1949/50) führte ein geographisch zwar weiter, innerlich aber wohl vorgezeichneter Weg.

Wie ererbte Anlagen zu ihrer Entfaltung der geeigneten Umwelt bedürfen und beide Komponenten in der sichtbaren Gestalt nicht ohne weiteres zu trennen sind, trat sogleich „Tyche" (das „Zufällige") hinzu.

So erst gewannen die vorhandenen Neigungen und Begabungen durch eigenen Entschluß und mannigfache Einwirkung der Umgebung Gestalt im wissenschaftlichen Werk. Besonders bedeutsam mögen dabei die Lage Wiens im Überlappungsbereich verschiedener Landschaften, Klimazonen und Kulturen sowie die Zeit des großen Aufbruchs nach den materiellen und geistigen Zerstörungen durch den Zweiten Weltkrieg gewesen sein. Schwierigkeiten, Herausforderungen und Möglichkeiten für einen Neuaufbau lagen nahe beieinander. Der Jubilar hat diese Möglichkeiten vortrefflich und zum besten seiner Mitmenschen genützt. Dabei darf nicht auf seine Frau Edith, geborene SIMA, vergessen werden, die er 1956 heiratete. Sie unterstützt seine Aktivitäten nach Kräften und ist ihm auch auf vielen Reisen immer wieder eine treue Begleiterin gewesen.

Am Aufbau der zoologischen Lehre an der Universität Wien war F. STARMÜHLNER in vorderster Linie beteiligt. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich ein umfangreiches Lehrangebot von hoher Qualität. Der Jubilar war und ist insbesondere auf den Gebieten der Malakologie, Protozoologie, Hydrobiologie und Parasitologie tätig. Zu seinen besonderen Anliegen zählte auch die Abhaltung von Exkursionen, die er in großer Vielfalt anbot, wobei aquatische und terrestrische Lebensräume gleichermaßen Berücksichtigung fanden. Unter anderem wurden das Lunzer Seengebiet, der Mondsee bei Scharfling und die Innauen um Braunau regelmäßig jeweils für mehrere Tage besucht. Diese Exkursionen sind wohl allen Teilnehmern in bleibender Erinnerung. Der Jubilar ist einer der Begründer der marinbiologischen Kurse in Rovinj, an denen er vom Beginn im Jahre 1953 an mit wenigen Unterbrechungen bis 1968 mitgewirkt hat. Die Zahl seiner Schüler ist groß, wozu seine wissenschaftlichen und menschlichen Qualitäten gleichermaßen beigetragen haben. Mit Geduld, Einfühlungsvermögen und Aufgeschlossenheit für Neues versteht er es, den eigenständigen wissenschaftlichen Werdegang zu fördern. F. STARMÜHLNER hat zahlreiche Diplomarbeiten und Dissertationen sowie einige Habilitationen betreut. Den Absolventen ist er stets freundschaftlich verbunden geblieben.

Viele Aufsammlungen in Österreich und bisher dreizehn wissenschaftliche Expeditionen (sie sind in einer eigenen Liste weiter unten aufgezählt) sowie die damit verbundene Auswertung des gesammelten Materials prägten die Laufbahn entscheidend. Der Bogen der Reiseziele spannt sich vom Iran (1949/50) über das Mittelmeer, Island, Madagaskar, Indien und Ceylon bis zu den indopazifischen Inseln. Den Gastropoden blieb F. STARMÜHLNER seit seiner Doktorarbeit treu.

Seine diesbezüglichen Arbeiten zeichnen sich durch die Einbeziehung möglichst vieler Organsysteme in den morphologischen Vergleich und die Integration weiterer biologischer, insbesondere auch ökologischer Daten aus. Im Einklang damit wandte sich das Interesse bald auch Fragen der Faunistik, Tiergeographie und Hydrobiologie zu. In diesem Rahmen bilden die Inseln des Indopazifiks und die tropischen Fließgewässer besondere Schwerpunkte. An der Bearbeitung des von ihm gesammelten Materials waren und sind zahlreiche international anerkannte Spezialisten beteiligt. Zur Expeditionsausbeute gehören zusätzlich zu den Forschungsergebnissen auch eine Fülle hervorragender Diapositive und eine Reihe von Dokumentarfilmen von hoher Qualität. Darin sind über die wissenschaftlichen Aktivitäten hinaus zahlreiche geographische und ethnologische Aspekte festgehalten. Dieses Bildmaterial setzt F. STARMÜHLNER immer wieder in seinen Lehrveranstaltungen und bei seiner volksbildnerischen Tätigkeit ein. Zu einem nicht unbeträchtlichen Teil enthält diese umfangreiche Sammlung schon heute historisch wertvolle Zeitdokumente. Eine Menge persönlicher Kontakte wurden bei der Vorbereitung und Durchführung der Expeditionen geknüpft, viele Freundschaften entwickelten sich daraus. Somit waren diese Reisen über ihre wissenschaftliche Bedeutung hinaus auch für den kulturellen Austausch, die Repräsentation Österreichs im Ausland und die Förderung unseres akademischen Nachwuchses durch die Initiierung verschiedener Forschungsprojekte von besonderem Wert. Besonders verbunden ist F. STARMÜHLNER mit Ceylon und vor allem mit Indien, was sich auch in der wiederholten Begutachtung und Anleitung von Dissertationen sowie in engen persönlichen Beziehungen äußert. Zweimal (1983 und 1988) hielt er sich als Gastprofessor in Südkorea auf und besuchte dabei auch etliche Naturschutzgebiete.

Der Jubilar hat sich auch intensiv mit der Erforschung der Gastropodenfauna und der Hydrobiologie seiner engeren und weiteren Heimat beschäftigt. Eine frühe Arbeit ist der Schneckenfauna des Arlberggebietes gewidmet. An hervorragender Stelle sind die hydrobiologischen Publikationen über die Wienerwaldbäche, insbesondere die Schwechat, zu erwähnen, welche in der von Gertrude PLESKOT geleiteten „Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung der Wienerwaldbäche" entstanden sind. Die zahlreichen wissenschaftlichen Aktivitäten fanden in den weiter unten angeführten Originalarbeiten und Büchern und darüber hinaus in vielen Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln für einen breiteren Leserkreis ihren Niederschlag. Als Redakteur der in vier Bänden (1970–1974) erschienenen „Naturgeschichte Wiens" hat sich der Jubilar zusammen mit F. EHRENDORFER um eine beispielhafte und umfassende Dokumentation des städtischen Lebensraumes besondere Verdienste erworben.

Umfassende, über rein zoologische Fragestellungen weit hinausgehende Interessen und Kenntnisse prädestinierten F. STARMÜHLNER zu seiner Tätigkeit in der Volksbildung, der er sich mit viel Begeisterung und großem Einsatz widmet. Seit 1950 hält er viel besuchte Vorträge (ihre Zahl geht in die Tausende) in den

Wiener Volkshochschulen Margareten, Favoriten, Döbling, Floridsdorf, Ottakring und Urania bzw. im Auditorium maximum der Universität Wien. Seine Vortragstätigkeit erstreckt sich auf ganz Österreich; so hat er immer wieder auch in Innsbruck, Linz, Salzburg und Braunau vorgetragen. In früheren Jahren hat er auch wiederholt Südtirol und eltiche Städte in der Bundesrepublik Deutschland zu Vortragszwecken besucht. Seine in den Jahren 1951 bis 1965 in der Volkshochschule Margareten abgehaltenen Kurse fanden stets regen Zuspruch und begeisterten manchen Schüler für biologische Fragestellungen, was sich in einigen Fällen bei der Wahl des Studienfaches ausgewirkt hat (dies trifft auch für den Verfasser dieser Zeilen zu). Ab 1954 war der Jubilar einige Jahre hindurch am Aufbau einer Filmverleihstelle für die Wiener Volksbildung in leitender Funktion beteiligt. Später bildeten in den Volkshochschulen Favoriten und Urania gehaltene Vortragsreihen über die vielen Expeditionsreisen Schwerpunkte des volksbildnerischen Wirkens. Eine ausgeprägte Fähigkeit, auch schwierige Sachverhalte allgemein verständlich, dabei aber korrekt darzustellen, kam dem Erfolg dieser Tätigkeit besonders zugute. Seit etlichen Jahren ist F. STARMÜHLNER an der Tagungsleitung der Internationalen Symposien für Vivaristik der Fachgruppe Wissenschaften des Wiener Volksbildungswerks führend beteiligt. 1991 fand das sechzehnte derartige Symposion statt. Der Jubilar gehörte seit 1970 dem wissenschaftlichen Beirat im Verband Wiener Volksbildung an und ist seit 1972 einer der stellvertretendenVorsitzenden dieses Verbandes. Derzeit führt er auch den Vorsitz in der Fachgruppe Wissenschaften des Wiener Volksbildungswerkes.

Noch vieles mehr wäre zu berichten. Kurz erwähnt seien noch die wiederholte Gestaltung von Rundfunk- und Fernsehsendungen, die aktive Teilnahme an zahlreichen Kongressen und Symposien im In- und Ausland im Rahmen der Mitgliedschaft bei wissenschaftlichen Gesellschaften und der Einsatz für den Naturschutz, auch im Rahmen der damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit (so etwa die Mitgestaltung des Europagesprächs 1970 in Wien über „Mensch und Natur in der europäischen Großstadt"). Auch den nicht professionellen zoologischen Vereinigungen, so besonders der Zoologischen Gesellschaft Braunau und den Wiener Amateurmalakologen, war F. STARMÜHLNER stets verbunden und hat damit so manche Publikationen und Sammlungen von wissenschaftlichem Wert direkt oder indirekt gefördert.

Neben „Daimon" und „Tyche" ließ aber auch „Ananke" im Leben unseres Jubilars nicht auf sich warten. Sind solche „Zwänge" meist unerwünscht, so führt schon die eigene Tätigkeit zu Konsequenzen, die zum Glück nicht nur negativ sind. Preise und Förderungen (sie kamen von vielen öffentlichen und privaten Stellen), die seine finanziellen Sorgen bei der Durchführung der Forschungsprojekte und Expeditionen erleichtern halfen, hat der Jubilar dankbar angenommen. Sie alle einzeln anzuführen, würde den Rahmen dieser Ausführungen überschreiten. Beispielhaft seien der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich, die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft, das

Kulturamt der Stadt Wien (Preis der Stadt Wien für Volksbildung 1981) und der Dr. Theodor-Körner-Stiftungsfonds für Wissenschaft und Kunst genannt. Von Ehrungen hat F. STARMÜHLNER nie viel gehalten. In den von ihm angenommenen Auszeichnungen spiegelt sich die Bedeutung wider, welche er den betreffenden Institutionen in seinem Wirken beimißt. Das Naturhistorische Museum in Wien verlieh ihm am 30. April 1976 die Ferdinand-von-Hochstetter-Medaille (sie wurde bisher erst an wenige vergeben), von den Freunden des Naturhistorischen Museums erhielt er am 26. März 1987 die Goldene Ehrennadel. Der Verband österreichischer Volkshochschulen verlieh dem Jubilar 1990 das Ehrenzeichen.

Handelt es sich bei den erwähnten Förderungen und Ehrungen um willkommene Früchte wissenschaftlicher Leistungen, so bringt das akademische Leben auch weniger angenehme Zwänge mit sich. Der Jubilar hat sich diesen nicht zu verweigern versucht und dabei doch keine Abstriche von seiner Persönlichkeit gemacht. Ob Assistent, Professor, Abteilungsleiter oder Institutsvorstand – stets hat er sich auch den wenig spektakulären und nicht ruhmbringenden Alltagserfordernissen gestellt. Er ist für seine Studenten da, wenn sie ihn brauchen, nahm seine Pflichten als Abteilungsleiter und Institutsvorstand auch tatsächlich überwiegend persönlich wahr und hat sich bis heute nicht der aktiven Mitarbeit in akademischen Gremien entzogen.

Eine positive Lebenseinstellung und Menschensicht ist F. STARMÜHLNER in hohem Maße eigen und kommt ihm insbesondere im zuletzt genannten Aufgabenbereich zugute. Diese Einstellung half ihm auch über manche gesundheitlichen Probleme in bewundernswerter Weise hinweg. Seine Kollegen, Schüler und Freunde kennen ihn als kontaktfreudigen, liebenswürdigen Menschen voll Energie und Tatkraft, der sich seinen Aufgaben immer mit seiner ganzen Persönlichkeit gewidmet hat. Seine wissenschaftliche Tätigkeit hat er nie losgelöst von der menschlichen Existenz gesehen. Stets hat er ein offenes Ohr für die Probleme seiner Umgebung und versucht mit seinem Rat zu helfen, ohne dabei einen Vorsprung in persönlicher Stellung oder Wissen hervorzukehren. Er versteht es, seine wissenschaftliche Begeisterung anderen mitzuteilen und sie an seiner Freude teilhaben zu lassen. Bei aller Spannung, welche ein dermaßen aktives Leben in sich birgt, läßt der Respekt vor dem Mitmenschen keine unkontrollierten Launen zum Ausbruch kommen. So wirkt F. STARMÜHLNER stets ruhig und ausgeglichen und bewahrt den Überblick auch in schwierigen Situationen, was zusammen mit Kontaktfreudigkeit und organisatorischen Fähigkeiten zum Gelingen der vielen Expeditionsreisen bestimmt wesentlich beigetragen hat.

Wie nicht anders zu erwarten ist, lassen sich Beruf und Freizeit in einem so intensiven Leben nicht scharf voneinander trennen. Trotz den Anstrengungen, die der beschriebene Einsatz in der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie in der Volksbildung mit sich bringt, geht der Jubilar in der verbleibenden Zeit seinen weit gestreuten Interessen im Bereich der bildenden und darstellenden Kunst wie auch der Musik nach und nützt so manche Reise auch zu Entspannung,

Kulturgenuß und unbeschwertem Naturerleben. In diesem Zusammenhang hat er in den letzten Jahren vor allem die Stadt Salzburg und ihre schöne Umgebung liebgewonnen.

Nicht zuletzt durch sein heiteres Wesen hat sich unser Jubilar einen großen Freundeskreis geschaffen. Der Dank und die Sympathien vieler sind ihm sicher. Sie alle wünschen ihm auch weiterhin viel Freude, Gesundheit und Erfolg sowie die Erfüllung seiner persönlichen Wünsche und stimmen ein in ein herzliches „Ad multos annos"!

R. PETER

Publikationen von Univ. Prof. Dr. Ferdinand STARMÜHLNER
(zusammengestellt von E. WAWRA und H. SATTMANN)

(1949)

Eine Schnecke wird seßhaft. Aus dem Leben unserer Sumpfdeckelschnecke. – Natur u. Technik, **3** (5): 136–138. [Nachdruck 1954]

(1950)

Auf der Suche nach dem Djas Morian. – Natur u. Technik, **4** (9): 229–231.

Ein Wüstenräuber. Der Wüstenwaran. – Natur u. Technik, **5** (7): 169–171.

(1952)

„Ein Witz der Natur". – Natur u. Technik, **6** (1): 12–14.

Zur Anatomie, Histologie und Biologie einheimischer Prosobranchier. – Österr. Zool. Z., **III** (5): 546–590.

Zur Ernährung von *Radix ovata* DRAPARNAUD. – Arch. Moll., **81** (1/3): 87.

Nager der Steppe. Von Wüstenmäusen und Goldhamstern. – Natur u. Technik, **6** (4): 93–94.

(1953)

Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna des Arlberges. – Österr. Zool. Z., **IV** (4/5): 587–632.

„Lehrsaal" auf dem Meeresgrund. Lebensnaher Unterricht eines Wiener Universitätsinstitutes. – Universum, Natur u.Technik, **8** (21): 645–648.

Eine Meeresgrotte als Filmatelier. – Universum, Natur u. Technik, **8** (1): 3–6.

Die Molluskenfauna unserer Wienerwaldbäche. – Wetter und Leben, Sonderheft II: 184–205.

(1954)

Eine Schnecke wird seßhaft. Aus dem Leben unserer Sumpfdeckelschnecke. – Aquar. Terrar. Z., **7** (4): 90–93. [Nachdruck von 1949]

(1955)

Die Schwechat – Ein Fluß der Wiener Landschaft. Vorläufige Mitteilung zu einer Monographie der Schwechat. In: Die Großstadt Wien als Lebensstätte der Wiener. – ARGE Ökologie der Gewässer Wiens IWK 1955: 18–31, 2 T., 1 Karte.

Meerestiere vor der Kamera. Bericht von der Adria-Exkursion 1954 des Zoologischen Instituts der Universität Wien. – Universum, Natur u. Technik, **10** (4): 97–100.

Zur Molluskenfauna des Felslitorals und submariner Höhlen am Capo di Sorrento (1. Teil). Ergebnisse der Österreichischen Tyrrhenia-Expedition 1952, Teil IV. – Österr. Zool. Z., **VI** (1/2): 147–249.

Zur Molluskenfauna des Felslitorals und submariner Höhlen am Capo di Sorrento (2. Teil). Ergebnise der Österreichischen Tyrrhenia-Expedition 1952, Teil IV. – Österr. Zool. Z., **VI** (3/5): 631–713.

(1956)

Beiträge zur Mikroanatomie und Histologie des Darmkanals einiger Opisthobranchier I. – SB. Österr. Akad. Wiss., Mathem.-naturw. Kl., Abt. I, **165** (2/3): 93–152.

Leben in heißen Gewässern. Island-Studienfahrt 1955 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Österr. Hochschulzeitung, **8** (3): 1–2.

Die Forschungsfahrten des Zoologischen Instituts der Universität Wien. – Universum, Natur u. Technik, **11** (19/20): 625–628.

Salzseen und Steppen. Eine hindernisreiche Autoreise durch Persien und Afghanistan. – 210 S., Europa Verlag, Wien.

(1957)

Auf Seeigeljagd in der Adria. Bericht von der Adria-Exkursion 1957 des I. Zoologischen Instituts der Universität Wien. – Universum, Natur u. Technik, **12** (18): 548–551.

Ergebnisse der Österreichischen Island-Expedition 1955. Zur Individuendichte und Formänderung von *Lymnaea peregra* MÜLLER in isländischen Thermalbiotopen. – SB. Österr. Akad. Wiss., Mathem.-naturw. Kl., Abt. I, **166** (7/8): 331–384, 2 Tafeln.

Ergebnisse der Österreichischen Iran Expedition 1949/50. Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna des Iran. (Konchyliologische Bestimmungen und Beschreibungen v. AE. EDLAUER). – SB. Österr. Akad. Wiss., Mathem.-naturw. Kl., Abt. 1, **166** (9/10): 435–494, 3 Tafeln u. 1 Beilage.

(1958)

Wien – Madagaskar: 24 Stunden. Erster Bericht der österreichischen Madagaskar-Expedition 1958 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, Natur u. Technik, **13** (17): 523–526.

Tananarive – die rote Stadt. Bericht der Österr. Madagaskar-Expedition 1958 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Unviersum, Natur u. Technik, **13** (18): 554–556.

Nossy-Bé, das Tahiti des Indischen Ozeans. Bericht der Österreichischen Madagaskarexpedition 1958 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **13** (19): 591–594.

Meerestiere vor der Kamera. Eine Exkursion auf dem Meeresgrund.– Orion, **1958** (9): 729–736.

(1959)

Hydrobiologische Studienreise nach Madagaskar (1958). – Österr. Hochschulzeitung, **11** (2): 1–2.

(1960)

Beobachtungen am Mausmaki *(Microcebus murinus)*. – Natur u. Volk, **90**: 194–204.

Wunderwelt der Muscheln. – Ocean, **1960** (5): 13–15.

(1961)

Biologische Untersuchungen in isländischen, mitteleuropäischen und madagassischen Warmbächen (Vorläufige Mitteilung). – Verh. Internat. Verein. Limnol., **XIV**: 404–409.

Eine kleine Molluskenausbeute aus Nord- und Ostiran. – SB. Österr. Akad. Wiss., Mathem.-naturw. Kl., Abt. I, **170** (3/4): 89–99, 2 T.

(1962)

Voyage détudes hydrobiologiques à Madagascar 1958. – Le Naturaliste Malgache, **III**: 53–83, pl. III–VII.

(1963)

Stamm: Mollusca (Weichtiere). – p. 344–425, T. V–VI. In: RIEDL, R. (Hrsg.): Fauna und Flora der Adria. Ein systematischer Meeresführer für Biologen und Naturfreunde. – 640 S. + VIII Farbt., Verlag Paul Parey, Hamburg Berlin.

(1965)

Ein weiterer Beitrag zur Wassermolluskenfauna des Iran. – SB. Österr. Akad. Wiss., Mathem.-naturw. Kl., Abt. I, **174** (5/6): 171–184.

(1966)

Südseezauber. Ein Bericht über Neukaledonien. – Universum, **21** (7): 268–273.

(1967)

Meerestiere vor der Kamera. – Wiener Tierärztl. Monatsschr., **54** (1): 56–62.

Meerestiere vor der Kamera. – Aquaria Wien, **1** (1): 1–7.

(1968)

Études Hydrobiologiques en Nouvelle-Calédonie (Mission 1965 du Premier Institut de Zoologie de l'Université de Vienne). I. Généralités et description des stations. – Cah. O.R.S.T.O.M., sér. Hydrobiol., **II** (1): 3–27, 6 pl.

Investigations about the mollusc fauna in submarine caves. – Proc. Symposium on Mollusca Pt. 1: 137–163, plates I–VIII.

Zwischen Korallenriff und Urwald. Ein Bericht über die Österreichische Neukaledonien-Expedition 1965 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Die Natur, **76** (2): 54–59.

(1969)

Beiträge zur Kenntnis der Biozönosen isländischer Thermalgewässer. –SB Österr. Akad. Wiss., Math.-nat. Kl., Abt. I, **178** (5/8): 83–173, 2 Tab., 6 T.

Ergebnisse der Österreichischen Madagaskar-Expedition. Die Gastropoden der Madagassischen Binnengewässer. Schale, Makro- und Mikroanatomie des Weichkörpers, Lebensraum und geographische Verbreitung. – Malacologia, **8** (1–2): 1–434.

Die Schwechat. Ein Beitrag zur Kenntnis der Fließgewässer der Wiener Umgebung. Mit Anhang STRUHAL, H.: Beiträge zur Ciliatenfauna in den Sphaerotiluszotten des Unterlaufes der Schwechat. 394 S., 5 Bl., Verlag Notring, Wien.

Zur Molluskenfauna des Felslitorals bei Rovinj (Istrien). – (Proc. Third Europ. Malac. Congr., Vienna, 2– 6 September 1968) Malacologia, **9** (1): 217–242.

(1970)

(–1974): (mit EHRENDORFER, F.; Gesamtredaktion): Naturgeschichte Wiens. 4 Bde. + Kartenteil. – Jugend und Volk, Wien – München.

(mit EHRENDORFER, F.; Redaktion): Naturgeschichte Wiens: Bd. I: Lage, Erdgeschichte und Klima. – 419 + XVI S. + Beilage. – Jugend und Volk, Wien – München.

Einleitung. – p. VII–XI. – In: STARMÜHLNER, F. & EHRENDORFER, F. (Red.): Naturgeschichte Wiens. Bd. I. – 419 + XVI S. + Beilage. – Jugend und Volk, Wien – München.

Ergebnisse der österreichischen Neukaledonien-Expedition 1965. Terrestrische Gastropoda I. (exkl. Veronicellidae und Athoracophoridae). – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **74**: 289–324, 4 Tafeln.

Études Hydrobiologiques en Nouvelle-Calédonie (Mission 1965 du Premier Institut de Zoologie de l'Université de Vienne). Die Mollusken der Neukaledonischen Binnengewässer. [Les mollusques des eaux douces et saumatres de Nouvelle-Calédonie]. – O.R.S.T.O.M. sér. Hydrobiol., **IV** (3/4): 3–127.

(1971)

Hydrobiologische Studienreise auf indopazifische Inseln. – Österr. Hochschulzeitung, **23** (9): 5–6.

(1972)

(mit EHRENDORFER, F., KALTENBACH, A. & NIKLFELD, H.; Redaktion): Naturgeschichte Wiens. Bd. II: Naturnahe Landschaften, Pflanzen- und Tierwelt. – 909 + XV S. – Jugend und Volk, Wien – München.

(mit EHRENDORFER, F.): Einleitung. – p. V. – In: EHRENDORFER, F., KALTENBACH, A., NIKLFELD, H. & STARMÜHLNER, F. (Red.): Naturgeschichte Wiens. Bd. II. – 909 + XV S. – Jugend und Volk, Wien – München.

(mit botanischen Beiträgen von KUSEL-FETZMANN, E.): Das Leben im fließenden und stehenden Wasser. – p. 327–369. – In: EHRENDORFER, F., KALTENBACH, A., NIKLFELD, H. & STARMÜHLNER, F. (Red.): Naturgeschichte Wiens. Bd. II. – 909 + XV S. – Jugend und Volk, Wien – München.

(mit KUSEL-FETZMANN, E. und Beiträgen von STEINER, H. & ASCHENBRENNER, L.): Die Pflanzen- und Tierwelt der Donau. – p. 531–576. – In: EHRENDORFER, F., KALTENBACH, A., NIKLFELD, H. & STARMÜHLNER, F. (Red.): Naturgeschichte Wiens. Bd. II. – 909 + XV S. – Jugend und Volk, Wien – München.

(mit VORNATSCHER, J. & KUSEL-FETZMANN, E. und Beiträgen von STEINER, H. & ASCHENBRENNER, L.): Die Pflanzen- und Tierwelt der Altwässer. – p. 577–658. – In: EHRENDORFER, F., KALTENBACH, A., NIKLFELD, H. & STARMÜHLNER, F. (Red.): Naturgeschichte Wiens. Bd. II. – 909 + XV S. – Jugend und Volk, Wien – München.

Zwischen Brandungsküste und Meereshöhlen. – Bild der Wissenschaft, 1972 (5): 486–493.

Zwischen Tiefsee und Brandungszone. Uralte Sippen: Weichtiere und Stachelhäuter. – Aquarien Magazin, **6** (12): 500–507.

Results of the Austrian-Ceylonese Hydrobiological Mission 1970 of the 1st Zoological Institute University of Vienna (Austria) and the Department of Zoology of the University of Ceylon, Vidyalankara Campus, Kelanyia (Sri Lanka). Part I: Preliminary Report: Introduction and Description of the Stations. – Bull. Fish. Res. Stn., Sri Lanka (Ceylon), **23** (1/2): 45–76.

(1973)

Die Gattung *Melanopsis* FERUSSAC 1807 auf Neukaledonien. – (Proc. Fourth Europ. Malac. Congr., Geneva, 7–11 September 1971) Malacologia, **14**: 242–243.

Lebende „Fossilien" in tropischen Bergbächen. – Mitt. Zool. Ges. Braunau, **1** (14/15): 351–362.

In den Bergurwäldern von Ceylon. –Aquarien Magazin, **7** (10): 399–403.

(1974)

(mit EHRENDORFER, F. & KALTENBACH, A.; Redaktion): Naturgeschichte Wiens. Bd. IV: Großstadtlandschaft, Randzone und Zentrum. – 660 + XV S. – Jugend und Volk, Wien – München.

(mit EHRENDORFER, F.): Einleitung. – p. V–VI. – In: EHRENDORFER, F., KALTENBACH, A. & STARMÜHLNER, F. (Red.): Naturgeschichte Wiens. Bd. IV. – 660 + XV S. – Jugend und Volk, Wien – München.

(mit KUSEL-FETZMANN, E. und Beiträgen von STEINER, H. & ASCHENBRENNER, L.): Die künstlichen Gewässer. – p. 465–508. – In: EHRENDORFER, F., KALTENBACH, A. & STARMÜHLNER, F. (Red.): Naturgeschichte Wiens. Bd. IV. – 660 + XV S. – Jugend und Volk, Wien – München.

Beiträge zur Kenntnis der Mollusken-Fauna im Litoral von Südindien und Ceylon. – J. Mar. biol. Ass. India, **16** (1): 49–82, pl. I–IV.

Results of the Austrian-Ceylonese Hydrobiological Mission 1970 of the 1st Zoological Institute University of Vienna (Austria) and the Department of Zoology of the University of Ceylon, Vidyalankara Campus, Kelanyia (Sri Lanka). Part XVII: The Freshwater Gastropods of Ceylon. – Bull. Fish. Res. Stn., Sri Lanka (Ceylon), **25** (1/2): 97–181, plates II–XVI.

Auf Inseln des Indischen Ozeans. Forschungsreise des 1. Zoologischen Institutes der Unviersität Wien. – Österr. Hochschulzeitung, **26** (16): 4.

Expedition zu einsamen Inseln. – Universum, **29** (1): 12–14.

Seychellen – Brücke zwischen Afrika und Indien. 1. Bericht der Österreichischen Indian Ocean-Expedition des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **29** (3): 103–105.

Tropenparadies Seychellen. 2. Bericht der Österreichischen Indopazifik-Expedition des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **29** (7): 265–271.

Von Kenia zum Archipel der Wohlgerüche. 3. Bericht der österreichischen Indopazifischen Expedition 1974 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **29** (9/10): 373–379.

Lemuren, Vulkane und Kreolen. 4. Bericht der Österreichschen Indian Ocean-Expedition der Universität Wien. – Universum, **29** (11): 422–428.

Die Insel der Dronte. 5. Bericht der Österreichischen Indopazifischen Expedition des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **29** (12): 467–473.

(1975)

Koalas, Eukalypten und Wolkenkratzer. 6. Bericht der Österreichischen Indo-Pazifischen Expedition 1974 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **30** (1): 10–15.

Die Insel der 1000 Götter. 7. Bericht der Östereichischen Indian Ocean-Expedition 1974 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **30** (2): 56–63.

Tropische Schnekcen. — Aquarien Magazin, **9** (7), 292–299.

(1976)

Beiträge zur Kenntnis der Süßwasser-Gastropoden pazifischer Inseln. Ergebnisse der Österreichischen Indopazifik- Expedition des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **80**: 473–656, 21 T.

Contribution to the knowledge of the freshwater-fauna of the Isle of Anjouan (Comores). – Cah. O.R.S.T.O.M., sér. Hydrobiol., **X** (4): 255–265.

Contribution to the knowledge of the Fauna of Running Waters of Mauritius. – The Mauritius Inst. Bull., **8** (2): 105–128.

Die Seychellen. Eine gewässerkundliche Expedition der Universität Wien. – Aquarien Magazin, **10** (9): [366] 367–373.

Inseln der goldenen Sonne. Expedition der Universität Wien zu den Andamanen- und Nikobaren-Inseln. – Universum, **31** (10): 411–414.

(1977)

Nepal. Im Land der lebenden Göttin. 1. Bericht der Österreichischen Andaman-Expedition 1976/77 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **32** (4): 133–139.

Calcutta. Millionenstadt zwischen Elend und Glanz. 2. Bericht der Österreichischen Andaman-Expedition 1976/77 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Unviersum, **32** (5): 193–198.

Die Andamanen – verbotene Inseln (1. Teil). 3. Bericht der Österreichischen Andaman-Expedition 1976/77 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Unviersum, **32** (6): 242–248.

Andamanen – Die verbotenen Inseln (2. Teil). 4. Bericht der Österreichischen Andaman Expedition 1976/77 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **32** (7/8): 282–288.

Die Reise nach Diglipur. 5. Bericht der Österreichischen Andaman-Expedition 1976/77 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **32** (9): 363–370.

Rangoon – die Stadt der goldenen Pagoden. 6. Bericht der Österreichischen Andaman-Expedition 1976/77 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **32** (10): 377–383.

Wiedersehen mit Sri Lanka (Ceylon). 7. Bericht der Österreichischen Andaman Expedition des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **32** (11): 432–439.

Zu Gast beim Maharadja. 8. Bericht der Österreichischen Andaman-Expedition 1976/77 des 1. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **32** (12): 465–470.

Contribution to the knowledge of the freshwater fauna of La Reúnion (Mascarene). – Cah. O.R.S.T.O.M., sér. Hydrobiol., **XI** (3): 239–250.

Die Komoren. Eine gewässerkundliche Expedition der Universität Wien. – Aquarien Magazin, **11** (5): 198–202.

Die Maskarenen. Eine gewässerkundliche Expedition der Universität Wien. – Aquarien Magazin, **11** (9): 374–377.

The genus *Paludomus* in Ceylon. – (Proc. Fifth Malac. Congr., Milan 3–7 September 1974) Malacologia, **16** (1): 261–264.

Die Naturlandschaften Wiens. – Wien aktuell, **1977** (7): V–IX.

(1978)

Abschied von Indien 1977. 9. und letzter Bericht der Österreichischen Andaman-Expedition 1976/77 des I. Zoologischen Institutes der Universität Wien. – Universum, **33** (1): 8–13.

(1979)

Urwaldinseln. Expeditionen zu den Inseln des Indopazifik. – 192 S, Jugend u. Volk, Wien München.

Results of the Austrian Hydrobiological Mission, 1974, to the Seychelles-, Comores- and Mascarene Archipelagos: Part I: Preliminary Report: Introduction, Methods, General situation of the Islands with description of the stations and General comments on the distribution of the fauna in the running waters of the islands. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien, **82**: 621–742, 17 T.

Distribution of Freshwater Molluscs in Mountain Streams of Tropical Indo-Pacific Islands (Madagascar, Ceylon, New Caledonia). – (Proc. Sixth Europ. Malac. Congr., Amsterdam, 15–10 August 1977) Malacologia, **18**: 245–255.

Results of the Austrian-Indian Hydrobiological Mission 1976 to the Andaman Islands. Part I. – Aquatic Biology (Trivandrum), **2**: 139–172, 4 T.

Expedition in die Urwälder der Antillen. – Universum, **34** (1): 22–26.

Guadeloupe – Urwald und Zuckerrohr. Erster Bericht der Österreichischen Antillen-Expedition 1979 des Institutes für Zoologie der Univesität Wien. – Universum, **34** (8/9): 284–293.

Dominica – Schwefeldämpfe über Urwäldern. 2. Bericht der Österreichischen Antillen-Expedition 1979 des Instituts für Zoologie an der Universität Wien. – Universum, **34** (10): 333–340.

Martinique – im Schatten des Mt. Peleé. 3. Bericht der Österreichischen Antillen-Expedition 1979 des Institutes für Zoologie der Universität Wien. – Universum, **34** (11/12): 396–403.

(1980)

Besuch in Mexiko-City. Vierter Bericht einer wissenschaftlichen Weltreise. – Universum, **35** (1): 1–8.

Zwischen Rotorua und Wellington. Fünfter Bericht einer wissenschaftlichen Weltreise. – Universum, **35** (2): 51–59.

Wiedersehen in Sydney. Sechster Bericht einer wissenschaftlichen Weltreise. – Universum, **35** (3): 94–100.

Kuala Lumpur – Moderne Weltstadt zwischen Urwald und Meer. Siebenter und letzter Bericht einer wissenschaftlichen Weltreise. – Universum, **35** (4): 161–167.

Freshwater gastropods of South Pacific Islands. – (Symposium on the Biology and Evolution of Molluscs, 21 – 25 May 1979, Sydney) J. Malac. Soc. Austr., **4** (4): 234–235.

The Freshwater Gastropods of the Andaman-Islands. – (som. VIIème Congr. Int. Malac. Perpignan – Banyuls-sur-Mer 1980) Haliotis, **10** (2): 133.

(1981)

Wunderwelt der Weichtiere. – Vereinsberichte, Informationen, Programme. Österr. Verb. Vivaristik u. Ökologie, **7** (2): 4–7.

Der tropische Urwaldbach. Kleine Antillen: Guadelupe, Dominica, Martinique. – Wiss. Film, **26**: 54–66.

(1982)

(mit THEREZIEN, Y.) Résultats de la mission hydrobiologique austro-francaise de 1979 aux iles de la Guadeloupe, de la Dominique et de la Martinique (Petites Antilles). I – Étude générale de la Guadeloupe. –Rev. Hydrobiol. trop., **15** (2): 131–150.

Occurrence, Distribution and Geographical Range of the Freshwater Gastropods of the Andaman Islands. – (Proc. Seventh Int. Malac. Congr., 31 August – 7 September 1980, Perpignan – Banyuls-sur-Mer) Malacologia, **22** (1–2): 455–462.

(mit THEREZIEN, Y.) Résultats de la mission hydrobiologique austro-francaise de 1979 aux iles de la Guadeloupe, de la Dominique et de la Martinique (Petites Antilles). II – Étude générale de la Dominique et de la Martinique. – Rev. Hydrobiol. trop., **15** (4): 325–345.

Auf der Suche nach „lebenden Fossilien". – Zool. Garten N. F. Jena, **52** (3/4): 152–160.

(1983)

Results of the Hydrobiological Mission 1974 of the Zoological Institute of the University of Vienna. Part VIII: Contributions to the Knowledge of the Freshwater-Gastropods of the Indian Ocean Islands (Seychelles, Comores, Mascarene-Archipelagos). –Ann. Naturhist. Mus. Wien, **84** (B): 127–249, 8 T.

Résultats de la Mission Hydrobiologique Austro-Francaise de 1979 aux Iles de la Guadeloupe, de la Dominique et de la Martinique (Petites Antilles) PARTIE I A: Rapport préliminaire: Introduction, Méthodes et Situation Générale de l'Ile de la Guadeloupe (Geólogie, Geógraphie, Climat et Végétation). Description des Stations et Remarques Générales sur la Distribution de la Faune dans les Eaux continentales de l'Ile de la Guadeloupe. – Ann. Naturhist. Wien, **85** (B): 171–218, 4 T.

Résultats de la Mission Hydrobiologique Austro-Francaise de 1979 aux Iles de la Guadeloupe, de la Dominique et de la Martinique (Petites Antilles) PARTIE I B: Rapport préliminaire: Introduction, Méthodes et Situation Générale de l'Ile de la Dominique et de l'Ile de la Martinique (Geólogie, Geógraphie, Climat et Végétation). Description des Stations et Remarques Générales sur la Distribution de la Faune dans les eaux courantes de l'Ile de la Dominique et de la Martinique. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **85** (B): 219–262, 6 T.

(1984)

Checklist and longitudinal distribution of the meso- and macrofauna of mountain streams of Sri Lanka (Ceylon). –Arch. Hydrobiol., **101** (1/2): 303–325.

Mountain stream fauna with special reference to the Mollusca. – p. 215–255. In: FERNANDO, C. H. (ed.): Ecology and Biogeography in Sri Lanka. 505 + IXX S.: Monographiae Biologicae, **57** (Dumont, H. J. ed.). Dr. W. Junk Publisher; The Hague, Boston, Lancaster.

Occurence, Longitudinale Distribution and Geographical Range of the Fresh- and Brackish water Molluscs of the Lesser Antillean Islands (Guadeloupe, Dominica and Martinique). – Soosiana, **12**: 83–102.

Results of the Austrian-Indian Hydrobiological Mission 1976 to the Andaman-Islands. Part IV: The Freshwater Gastropods of the Andaman-Islands. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **86** (B): 145–204, 5 T.

Results of the Austrian-Indian Hydrobiological Mission 1976 to the Andaman-Islands: Part VII: List of Fishes collected in running Waters of the Andaman-Islands. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **86** (B): 219–224.

(1985)

Erstfunde von drei Arten von Süßwasser-Gastropoden auf den Inseln Guadelupe, Dominica und Martinique (Kleine Antillen). – Heldia, **1** (2): 55–58, T. 8.

Rare and endangered Marine Molluscs – A Review. – Symposium on endangered marine animals and marine parks, Cochin, India: 1–23. pl. I–II.

(1986)

Checklist of the fauna of mountain streams of tropical Indopacific Islands. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **88/89** (B): 457–480.

The fresh- and brackish-water gastropods of the Tongan and Samoan Islands. – Abstracts Ninth Int. Malac. Congress, Edinburgh: 85.

(1987)

Apfelschnecken – tropische Weichtiere. – Aquarien Magazin, **21** (1): 2–25.

Checklist of the macro and meso fauna of running waters of South and North Andaman. (Report on the Austrian-Indian Hydrobiological Mission 1976 to the Andaman Islands). – p. 379–404. In: NATARAJAN, P. (Ed.): Advances in Aquatic Biology and Fisheries. – I-XXXV + 437 S., University of Kerala, Trivandrum.

(1988)

Wirkl. Hofrat Dir. Dr. Oliver E. PAGET 65 Jahre. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **90** (B): 1–7, 1 Bildnis.

Ergebnisse der Österreichisch-Französischen Hydrobiologischen Mission 1979 nach Guadeloupe, Dominica und Martinique (Kleine Antillen). Teil II: Beiträge zur Kenntnis der Süß- und Brackwassermollusken von Guadeloupe, Dominica und Martinique. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **90** (B): 221–340, 6 T.

(1989)

The freshwater molluscs of mountain rivers of isolated continental and oceanic islands of the Indopacific and the Caribbean Sea. – Abstracts Tenth Int. Malac. Congress, Tübingen: 234.

(1990)

(mit POLHEMUS, J. T.): Results of the Austrian-Indian Hydrobiological Mission 1976 to the Andaman-Islands: Part X: List of Aquatic Hemiptera collected in the inland waters of the Andaman Islands. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **91** (B): 43–51.

Liste der nach F. STARMÜHLNER benannten Taxa

Galeodes starmuehlneri ROEWER, 1952: Sitz. Ber. Österr. Akad. Wiss., Math.-naturw. Kl., Abt. I, **161** (7): 511 [Solifuga, Iran]

Yllenus starmuehlneri ROEWER, 1955. Sitz. Ber. Österr. Akad. Wiss., Math.- naturw. Kl., Abt. I, **164** (9): 780–781, Abb. 28, 29 [Araneae, Iran]

Austroniphargus starmuehlneri RUFFO, 1960: Mém. Inst. Sci. Madagascar, sér. A, **14**: 65–69, Fig. 1–2 [Amphipoda, Madagaskar]

Torrenticola starmuehlneri VIETS, 1962: Naturaliste Malgache, **13**: 105–107, Fig. 1–6 [Acari, Hydracarina; Madagaskar]

Crustulina starmuehlneri KRITSCHER, 1966: Ann. Naturhist. Mus. Wien, **69**: 375–376; Taf. 1, Abb. 1 [Araneae; Neukaledonien]

Conocephalis (Xiphidion) starmuehlneri KALTENBACH, 1968: Ann. Naturhist. Mus. Wien, **72**: 548–549 [Saltatoria; Neukaledonien]

Camptandrium starmuehlneri PRETZMANN, 1968: Cah. O.R.S.T.O.M, sér. Hydrobiol., **2** (2) 5–6, Abb. 1–4 [Bracnyura; Neukaledonien]

Aspidiobates starmuehlneri VIETS, 1968: Cah. O.R.S.T.O.M, sér. Hydrobiol., **2** (3–4): 59–63, Abb. 59–68 [Acari, Hydracarina; Neukaledonien]

Microvelia starmuehlneri POLHEMUS & HERRING, 1970: Proc. Entomol. Society, Washington, **72** (3): 181–182 [Veliidae; Neukaledonien]

Austrocurupira (Curupirina) starmuehlneri STÜCKENBERG, 1970: Ann. Natal Mus., **20**: 217–256. [Belpharociridae; Neukaledonien]

Orchestia starmuehlneri RUFFO & VESENTINI-PAIOTTO, 1972: Cah. O.R.S.T.O.M, sér. Hydrobiol., **6** (4/5): 258–259, Fig. 5–8 [Amphipoda; Neukaledonien]

Drepanosticta starmuehlneri ST. QUENTIN, 1972: Bull. Fish. Res. Stn., Sri Lanka (Ceylon, Colombo); **23** (1/2): 137–139; Fig. 1–3 [Odonata; Ceylon]

Aruelmis starmuhlneri DELEVE, 1973: Bull. Fish. Res. Stn., Sri Lanka (Ceylon, Colombo); **24** (1–2): 72–74; Fig. 2–5 [Coleoptera, Elmintidae; Ceylon]

Neptosternus starmuehlneri, WEWALKA, 1973: Bull. Fish. Res. Stn., Sri Lanka (Ceylon, Colombo): **24** (1/2): 84–86, Fig. 1. [Coleoptera, Dytiscidae; Ceylon]

Pseudoneuroclepsis starmuehlneri MALICKY, 1973: Bull. Fish. Res. Stn., Sri Lanka (Ceylon, Colombo): **24** (1/2): 156; Fig. 1, 2. [Trichoptera; Ceylon]

Anomoeoneis starmuhlneri MAILLARD, 1978: Cah. O.R.S.T.O.M., sér. Hydrobiol., **12** (2): 154; Taf. 2, Fig. 7. [Diatomea; Neukaledonien]

Celiphlebia starmuehlneri PETERS & PETERS. 1979: Cah. O.R.S.T.O.M., sér. Hydrobiol., **13** (1/2): 65; Fig. 81–83, 97–98, 119–123. [Ephemeroptera; Neukaledonien]

Adicella starmuehlneri MALICKY, 1979: Ztschr. Arbeitsgem. Österr. Entomologen (Wien), **30** (3/4): 101; Taf. 2 Q, Taf. 3 P-R, Taf. 3 S-U. [Trichoptera; Süd-Andaman]

Laccobius starmuehlneri SPANGLER, 1980: Ann. Naturhist. Mus. Wien, **83**: 704–706; Fig. 3–4. [Coleoptera, Hydrophilidae; Reúnion]

Chloroterpes (Euthraulus) starmuehlneri PETERS, 1980: Ann. Naturhist. Mus. Wien, **83**: 734–737; Fig. 1–2. [Ephemeroptera, Leptophlebiidae; Komoren (Anjouan)]

Afrogyrus starmuehlneri BROWN, 1980: J. Moll. Studies, **46**: 221; Fig. 3 F, 13. [Planorbidae; Madagaskar]

Indobaetis starmuehlneri MÜLLNER-LIEBENAU, 1982: Gewässer und Abwässer (Krefeld), **68/69**: 28–32; Fig. 2 a-j; 5, 6. [Ephemeroptera; Ceylon]

Hydroptila starmuehlneri MARLIER & MARLIER, 1982: Bull. Inst. r. Sci. nat. Belg. Ent.; **54** (13): 17–19; Pl. V, A–E. [Trichoptera; Réunion]

Geosesarma starmuehlneri PRETZMANN, 1984: Ann. Naturhist. Mus. Wien; (B) **86**: 142–143; Taf. 1; Fig. 1–4, Taf. 2; Fig. 5 [Brachyura; Süd-Andaman]

Cyanostylon starmuehlneri BOURRELLY, 1984: Rev. Hydrobiol. trop., **17** (1): 19; Taf. 1: Fig. 16, Taf. C: Fig. 1. [Cyanophycea, Chroecoccales; Neukaledonien]

Cosmarium starmuehlneri BOURRELY, 1984: Rev. Hydrobiol. trop., **17** (2): 108–109; Taf. 3: Fig. 163. [Chlorophycea; Neukaledonien]

Liste der Expeditionen

1949/50	Österreichische Iran-Afghanistan Expedition
1952	Österreichische Tyrrhenia Expedition
1955	Österreichische Island Expedition
1958	Österreichische Madagaskar Expedition
1965	Österreichische Neukaledonien Expedition
1968	Österreichische Südindien Expedition
1970	Österreichische Ceylon Expedition
1971	Österreichische Südpazifik Expedition (Neuguinea, Neubritannien, Salomonen, Neue Hebriden, Fidschi, Tahiti)
1974	Österreichische Indian Ocean Expedition (Seychellen, Komoren, Maskarenen)
1976/77	Österreichische Andamanen Expedition
1979	Österreichische Antillen Expedition (Guadeloupe, Dominica, Martinique)
1982	Österreichische Film-Expedition Kerala, Indien
1985	Österreichische Tonga-Samoa Expedition